

Des vollständigen und Reformirten Kräuter-Buchs
Das XVIII. Capitel.
Vom Ysop.



§. 1.

Der Ysop / oder HYSSOPUS, ist eines von den Biblischen Kräutern, davon König Salomon in seiner größten Herrlichkeit discurreiret hat: wie dann sein Nahme auch vom Hebräischen Wort Ezob her, rühret, welches so viel als ein wohlriechendes Kraut heisset.

Die Wurzel davon ist Fingersdick / holzig und hart / und treibt auch harte und glatte Stengel, von einem bis zwey Schuh hoch, welche von unten bis oben mit langen und strecken Blättern, so ein klein wenig breiter als am Saturey sind, umgeben werden. Die Blüthe wächst ährenweiß, aber nur auf eine Seite sich lenkend, und bestehet aus blauen, weissen oder fleischfarbichten Blümlein, deren jedes aus einem abgestümmten Röhrlein bestehet, welches sich oben in zwey Röhren also erweitert, daß der oberste gerade, rundicht und gespalten, der unterste aber in 3. Theile gefeiret ist, worvon das mittlere wie ein Rüssel ausgehöhlet und mit 2. Spitzen oder Flügeln versehen ist. Sobald diese Blümlein abgefallen sind, verwandelt sich das Kelchlein in ein Hüßlein, worinnen kleine länglichte Saamen-Körnlein enthalten sind, welche einiger massen nach Biesam riechen, wie dann das ganze Gewächs, ehe es in die Blüthe kommt, einen

starcken, anmuthigen und aromatischen Geruch von sich giebt. Am Geschmack aber ist es etwas scharff: wird in denen Gärten gepflanzt.

Es hat ein ziemlich Theil volatilisches Salz und subtiles Oehl bey sich, Krafft deren es gewaltig eröffnet, den zähen Schleim im Magen und auff der Brust auflöset und zum Auswurff treibet.

§. 2.

Sein Haupt-Nutzen ist, daß es gegen denjenigen Husten und alle übrige Brust-Krankheiten, als Keichen, kurzen Athem, Aposten und dergl. welche von einem dicken Schleim, so sich in denen Lufft-Adern ansetzet, herrühren, vortreflich gut ist, und wird wohl keine vermischte Brust-Arzney in denen Apotheken gefunden werden, daran es nicht Theil nehme. Man kan es entweder allein in Wasser kochen und mit Süßholz versüßen, oder man legt es in Wein, Meel oder Bier, zu welchen letztern man auch etwas von der Mant-Wurzel thun kan, welche beyde Stücke in langwierigen hartnäckichten Husten und Keichen das beste thun müssen. Denen niedlichen und delicaten Kranken kan man das destil-

destillirte Wasser in der
das nach sehr gut ist abge-
Wein oder Brandy
harte Kraut anzuwenden
und kan man darinnen
Weiß melche mit Anis
und Spiritus pectoral
mird zu 11. bis 17.
einsetzen. Andere m
des Gummi Ammoni
auflösendes Lufft-Ärzt
gende Art:

3. Oel-Wasser
Ehrenreich
Solinger Gummi

Salomoniac-Sp

Ysop-Essig

Was wiramen genöth
Wissel voll geben. Wer
man der Eßig in den
Lufft-Adern gilt gleich
den Brust-Becknerman
für und dergleichen, welche
Eßig als scharffen Lufft-
rühren braucht man diese
den Lindernde, schlichte und
den als Forderung, Alch-
Eßig, die Brühen, Eßig-
Kraut-Rohr-Essig, und de
über die Lungen wie auch de
sch des gewonne Eßig zu
sonderlich in den Augen, es ko
einem Eßig oder Fall her, r
Gebens schon in seiner Zeit g
volant in seinem Tr. von
Zugkräften p. 87
schreiben hat. Man könn
Kraut in Wein thun es in
legt es immer warm auf die



anmuthigen und aromatischen
ich giebt. Am Geschmack
parff: wird in denen
at ein ziemlich Theil volatiles
abiles Oehl bey sich, Kräftig
ig eröffnet, den zähen Schleim
nd auff der Brust auflöst und
treibet.

§. 2.
Haupt Nutzen ist, daß es
Husten und alle übrige
ten, als Reichen, fützet
und dergl. welche von einem
so sich in denen Lufft-Adern
reihren, vortreflich gut ist
l keine vermischte Brust-Adern
vorher gefunden werden, so
il nehme. Man kan es ein
asser kochen und mit Süßholz
e man legt es in Wein, wo
welchen letztern man auch
t: Wurzel thun kan, welche
a langwierigen hartnäckigen
hen das beste thun müssen
und delicates Krancken kan

vierdte Claß.

151

destilirte Wasser in der Menge geben, welches auch sehr gut ist, absonderlich wann es mit Wein oder Brandenwein (womit das gehackte Kraut anzufeuchten ist) destiliret wird; und kan man darinnen den Salarmoniac-Geist, welcher mit Anis destilliret und hier zu Land Spiritus pectoralis Anisatus genennet wird, zu 15. bis 17. Tropffen auff einmahl eingeben. Andere machen durch Zusatzung des Gummi Ammoniaci ein eröffnendes und auflösendes Lufft-Träncklein, etwa auff folgende Art :

- ℞. Hyssop-Wasser.
Ehrenpreß-Wasser, jedes 3. Loth.
Solviret Gummi Ammoniaci 2.
Quint.
Salarmoniac-Spiritus mit Anis de-
stillirt 1. Quint.
Ysop-Safft oder Syrup, ein Loth
2. Quint.

Alles zusammen gemischt, und öftters ein paar Löffel voll gegeben, löset gewaltig auff, es sitze nun der Schleim in den Magen, oder in der Lufft-Röhren gilt gleichviel. In allen andern Brust-Beschwerden, truckenen Husten und dergleichen, welche nicht so wohl von Schleim, als scharffen salzichten Flüssen herühren, braucht man diese Sachen nicht, sondern lindernde, öhlichte und schleimichte Sachen, als Huflattig, Althæ-Safft, Tragant, Süß-Holz, Feigen, Süß-Mandel-Oehl, Klapper-Rosen-Safft, und dergleichen mehr. Über diß rühmen viele auch den Ysop äußerlich das geronnene Geblüth zu zertheilen, absonderlich in den Augen, es komme gleich von einem Schlag oder Fall her, welches Mittel *Galenus* schon zu seiner Zeit gebraucht, auch *Riolanus* in seinem Tr. von Curirung der **Augenkrankheiten** p. 876. als bewehrt befunden hat. Man kocht nemlich dieses Kraut in Wein, thut es in ein Säcklein und legt es immer warm auff die geschlossene Au-

genlieder: welches *Simon Paulli* auch gut approbirt, wie er in seinem oft allegirten Buch p. 351. bezeuget. Die Raison kan man leichtlich geben, indem der Hyssop durch seine Schärffe und volatilisches Salz das stehende Geblüth gewaltig, zertreibt, nicht anderst, als die Weiß-Wurz, welche man in diesem Fall dem Ysop, nebst dem Augentrost, oder Fenchel-Saamen zugesellen kan.

§. 3.

Die bekandteste Sorten davon sind folgende :

I. **Der gemeine Ysop mit blauen Blumen**/HYSSOPUS OFFICINARUM, seu VULGARIS fl. cœruleo, I. B. dessen Figur oben bey dem Capitel zu sehen ist.

II. **Der weiß-blümige Hyssop**/HYSSOPUS VULGARIS ALBA, C. B. ist eine Varietät von dem ersten, nicht anders als der folgende.

III. **Der rothe Ysop**/ oder HYSSOPUS FLORE RUBRO, C. B. *Pin.* 217.

IV. **Der Bießam-Ysop**/ oder HYSSOPUS VULGARIS MOSCHUM Redolens C. B.

V. **Der krause Ysop**/ oder HYSSOPUS CRISPUS, *Gesneri Hort.* 262.

VI. **Der Ysop mit tieff-gekerbten Blättern**, HYSSOPUS FOLIIS DISSECTIS, C. B.

VII. **Der bunte oder güldene Ysop**/ HYSSOPUS VERSICOLOR five AUREUS *Park.*

VIII. **Der rauhe Ysop**/ oder HYSSOPUS HIRSUTA, C. B.

IX. **Der kurzährige Ysop**/ oder HYSSOPUS SPICA BREVI & ROTUNDA, C. B.

X. **Der kleine Ysop mit Myrthenblättern**/ HYSSOPUS HUMILIOR MYRTIFOLIA, H. R. Par.

Yp 2

Das

